



Bauverwaltung

Marc Eggimann

marc.eggimann@fraubrunnen.ch

Schulraumplanung Fraubrunnen -Variantenentscheid / Raumprogramm Vorentscheid für Machbarkeitsstudien

Grundlagen:

- Broschüre „Schulraum gestalten“ der Erziehungsdirektion des Kantons Bern
- Alle Unterlagen aus der letzten Phase des Projekts Schulraumplanung Fraubrunnen
- Raumprogramme
- Mitwirkungsbericht (Informationsveranstaltung vom 25.04.2019)

1. Ausgangslage

Die Projektleitung hat vom Gemeinderat am 24.04.2019 den Auftrag erhalten, einen detaillierten Analysebericht mit drei ausgearbeiteten Varianten der Schulraumplanung zu entwickeln. Diese drei Varianten sind:

- Variante „2 Standorte“ Fraubrunnen und Grafenried
- Variante „3 Standorte“ Fraubrunnen, Grafenried und Limpach
- Variante „6 Standorte“ Fraubrunnen, Grafenried, Limpach, Mülchi, Büren zum Hof, Schalunen

Für die Varianten ist von 30 Klassen auszugehen. Die Anforderungen in Bezug auf Raum gelten für alle Varianten.

Das beauftragte Architekturbüro, 3B Architekten, wird aufgrund von Raumprogrammen zu jeder Variante Machbarkeitsstudien erstellen. Dies wird dazu dienen, dass die Varianten vergleichbar sind.

2. Vorgehensweise

Bevor die Machbarkeitsstudien erstellt werden können, muss bezüglich der Varianten „3 Standorte“ und „6 Standorte“ geklärt werden, wie die Schulmodelle aussehen. Es wird aus finanzieller Sicht nur für die jeweilige Bestlösung eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Zur Auswahl stehen folgende Untervarianten:

Variante 6 Standorte:

- Variante gemäss Vorschlag SVP vom 18.04.2019
- Variante gemäss Unterschriftensammlung IG Schule im Dorf
- Status Quo optimiert mit räumlichen Verbesserungen

Variante 3 Standorte (Folgende Klassen am Standort Limpach):



FRAUBRUNNEN BAUVERWALTUNG

- Etzelkofen/Limpach/Mülchi, Kindergarten bis 6. Klasse
- Etzelkofen/Limpach/Mülchi/Schalunen, Kindergarten bis 6. Klasse
- Etzelkofen/Limpach/Mülchi/Schalunen, Kindergarten bis 4. Klasse

Variante 2 Standorte:

- Reflecta Lösungen auf 30 Klassen angepasst.

Die Schulmodelle und Raumprogramme wurden durch Margrit Wyss (Schulleitung), Nadine Champoud (Finanzverwaltung) und Marc Eggimann (Bauverwaltung) erarbeitet. Diese wurden wie folgt diskutiert:

- Projektteam 23.05.2019
- Beratungsgremium 06.06.2019
- Bildungskommission 18.06.2019
- GR 01.07.2019, Verabschiedung zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudien

3. Raumprogramme:

Einleitung

Die verschiedenen Raumprogramme werden im Anhang dargestellt. Es wurden die Schülerzahlen 2019/2020 verwendet. Da in diesem Schuljahr 30 Klassen bestehen, gibt dies einen repräsentativen Einblick für die vom Gemeinderat beschlossene langfristige Planung mit 30 Klassen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Schule im Moment in der Zeitphase „hohe Schülerzahlen“ bewegt und die Anzahl wieder abflachen wird. Es ist zu berücksichtigen, dass die Schüleranzahlen von Jahr zu Jahr variieren. Die Zusammenstellung der Klassen pro Schulhaus ist somit nur theoretisch, zeigt den Raumbedarf jedoch gut auf.

Räume / Flächen

Die Flächen des Raumprogramms aus der letzten Projektphase wurden mehrheitlich übernommen (Raumprogramm reflecta). Teilweise wurde das Raumprogramm auf die Minimalvorgaben nach den Kantonalen Richtlinien angepasst. Bei den Klassenzimmern wird der empfohlene Wert „Klassenzimmer inkl. Gruppenraum“ verwendet (80 m²). Bei den Kindergärten wird zugunsten einer guten Flexibilität die Fläche einer Basisstufe verwendet (150 m²). Die Architekten werden in der nächsten Projektphase auch ihre Erfahrungen einfließen lassen.

Das Raumprogramm sieht vor, folgende Räume an allen Standorten mit Primarstufe anzubieten:

- Klassenzimmer inkl. Gruppenraum
- Werkraum
- Handarbeitszimmer
- Therapieraum
- Musikraum
- Bibliothek
- Miniküche
- Lehrerarbeitsraum
- Lehrerkonferenzraum
- Lehreraufenthaltsraum
- Archiv



FRAUBRUNNEN BAUVERWALTUNG

- Abwärtsraum
- Putzraum
- WC

Folgende Räume werden nur zentral in Fraubrunnen angeboten:

- Räume, welche nur die Oberstufe betreffen
- Psychomotorikraum
- Schulsozialarbeit
- Tagesschule

Varianten

2 Standorte

Das Raumprogramm wurde auf 30 Klassen gemäss Beschluss des Gemeinderates erweitert. Das zusätzliche Klassenzimmer wird in Fraubrunnen vorgesehen.

3 Standorte

Das Projektteam hat die Untervarianten unter verschiedenen Aspekten miteinander verglichen. Die Untervariante 1 (Standort Limpach ohne Schalunen) wurde mit folgender Begründung am besten bewertet:

- Die Bevölkerung von Schalunen zieht vermutlich den Schulstandort Fraubrunnen, jenem in Limpach vor.
- Der Schülertransport ist einfacher organisierbar, da mit Büren zum Hof verknüpfbar.
- Der öffentliche Verkehr und der Ausbau der Alltagsveloroute können für den Schulweg einbezogen werden.
- Die Kinder von Schalunen haben vom Kindergarten bis in die 9. Klasse nur einen Schulstandort.
- Bei allen drei Lösungen gibt es keine entscheidende Entlastung bezüglich Kapazität der grossen Turnhalle in Fraubrunnen. Ein Neubau bleibt ein Thema.

Weiter wird festgehalten:

- Aus pädagogischer Sicht hebt sich keine der Untervarianten von den anderen ab.
- Die Schülerzahlen aus Etzelkofen/Mülchi/Limpach waren in den letzten Jahren stabil. Die Zuführung der Kinder aus Schalunen bringt keine entscheidenden Vorteile bei der Klassenbildung.

6 Standorte

Für die einzelnen Untervarianten gilt folgendes:

Untervariante SVP, Grundsätze

- Kindergarten bis 4. Klasse wird in den Dörfern unterrichtet. Aufgrund der Anzahl Schüler wird ein System mit der Basisstufe vorgeschlagen.
- 5.+6. Klasse wird zentriert angeboten. Es wird der Standort Fraubrunnen vorgeschlagen.
- 3-stufige Klassen möglichst vermeiden.
- Ziel Klassengefüge möglichst viele Jahre stabil halten.
- Keine fixen Regeln, Transport von Schülern kann stattfinden
- Es wird aufgrund der fixen Zuteilung auf die Dörfer mindestens 31 Klassen benötigen.



FRAUBRUNNEN BAUVERWALTUNG

Untervariante IG Schule im Dorf, Grundsätze

- 4 Bildungsregionen bilden Kindergarten bis 6. Klasse
- Die Bildungsregionen sind Schalunen/Büren, Etzelkofen/Mülchi/Limpach, Grafenried und Fraubrunnen
- Der Kindergarten von der Region Schalunen und Büren ist in Büren zum Hof angedacht, 1 Klasse in Büren, zwei in Schalunen.
- Der Kindergarten der Region Mülchi, Etzelkofen und Limpach ist in Mülchi angedacht. Die Klassen 1-6. Klasse in Limpach.

Untervariante Status Quo

- Gemäss heutigem System ist von Jahr zu Jahr zu prüfen, an welchen Standorten die Kinder welcher Dörfer zur Schule gehen.
- Ziel: 2-stufige Klassen.

Die Untervariante „Status Quo“ wird mit folgender Begründung am besten bewertet:

- Ohne fixe Vorgaben welche Kinder in welchen Dörfern zur Schule gehen, kann am Flexibelsten auf die Schülerzahlen reagiert werden.
- Weder die Untervariante der IG Schule im Dorf noch jene der SVP bringen bei der Klassenbildung sichtbare Vorteile gegenüber dem Status Quo.
- Keine der Untervarianten hebt sich beim Schülertransport von einer anderen ab.
- Welche der Untervarianten von der Bevölkerung der einzelnen Dörfer am besten bewertet wird, ist nicht abschätzbar.
- Keine der Untervarianten bringt Vorteile bezüglich der Turnhallenauslastung
- Keine der Untervarianten hat pädagogische Vorteile gegenüber einer anderen.

Tagesschule

Bei allen Varianten geht das Projektteam davon aus, dass die Tagesschule nur in Fraubrunnen betrieben werden kann (Infrastruktur, Bevölkerungsentwicklung, Betrieb). Es ist mit einer steigenden Nachfrage zu rechnen, weshalb eine Aufstockung, des sich im Bau befindenden Teils der Tagesschule, im Raumprogramm vorzusehen ist (Zeitspanne 15 bis 20 Jahre).

4. Turnhallen

Der Gemeinde stehen heute vier Turnhallen zur Verfügung.

Nach BASPO Norm 201 ist für den Sportunterricht an Schulen für 8-12 Klassen eine Sporthalle vorzusehen (24-36 Wochenlektionen). Eine Einfachsporthalle (Baspo Norm) hat eine Grösse von 28 m x 16 m vorzuweisen (448 m²). Der BASPO Norm 201 entspricht nur die grosse Turnhalle in Fraubrunnen. Die Turnhalle in Grafenried entspricht dem minimalen Wert nach kantonaler Richtlinie von 288 m² (24 x 12 m). Die alte Turnhalle in Fraubrunnen und jene in Limpach liegen unter dem minimalen Wert.

Aus der Praxis reicht die Sporthalle in Limpach für den Sportunterricht, wenn die Klassen nicht zu gross sind, ansonsten wäre eine Aufteilung der Klasse notwendig. Die kleine Turnhalle in Fraubrunnen wird nur durch den Kindergarten und die 1. und 2. Klasse benutzt. Aber schon heute müssen die 3./4. Klassen aus



FRAUBRUNNEN BAUVERWALTUNG

stundenplantechnischen Gründen in die kleine Turnhalle ausweichen. Heute werden der 1. und 2. Klassen zugestanden, 1 der 3 Lektionen in der grossen Turnhalle abzuhalten.

Es wird von folgenden möglichen Nutzungen der Turnhallen ausgegangen:

Stundenplan grosse Halle Fraubrunnen

Morgen: 07.20 bis 11.50 Uhr = 5 Lektionen = 25 Wochenlektionen

Mittag: Reinigung und teilweise externe Nutzung

Nachmittag: 13.30 bis 16.55 Uhr = 4 Lektionen = 20 Wochenlektionen

Vorabend: Teilweise Reinigung

Am Freitagnachmittag ist aufgrund des freiwilligen Schulsportes und/oder des Angebotes der Schule keine Nutzung bis 16.55 Uhr möglich: Minus 4 Wochenlektionen

Total **41** Wochenlektionen, zugunsten der Schule (ohne Verein und externe Nutzungen)

Stundenplantechnisch können nicht alle Lektionen durchgehend belegt werden. Daher kann nicht von einer Totalauslastung von 41 Lektionen ausgegangen werden.

Anzahl Lektionen nach Lehrplan

Kindergarten: 2 Wochenlektionen pro Klasse

1-9. Klasse: 3 Wochenlektionen pro Klasse

Standort Limpach:

Variante mit Schalunen KG bis 6. Klasse

Kindergarten: 1 Klasse an 2 Lektionen = 2 Lektionen

Primarstufe: 5 Klassen an 3 Lektionen = 15 Lektionen

Bedarf: 17 Lektionen

Variante mit Schalunen KG bis 4. Klasse

Kindergarten: 1 Klasse an 2 Lektionen = 2 Lektionen

Primarstufe: 4 Klassen an 3 Lektionen = 12 Lektionen

Bedarf: 14 Lektionen

Variante ohne Schalunen

Kindergarten: 1 Klasse an 2 Lektionen = 2 Lektionen

Primarstufe: 3 Klassen an 3 Lektionen = 9 Lektionen

Bedarf: 11 Lektionen

Fazit:

Die Turnhalle reicht mit betrieblichen Massnahmen für den Standort Limpach für jede Untervariante aus.

Standort Grafenried

Variante 2 Standorte mit 7 Klassen

Kindergarten: 2 Klassen an 2 Lektionen = 4 Lektionen



FRAUBRUNNEN BAUVERWALTUNG

Primarstufe 1.-6 Klasse: 5 Klassen an 3 Lektionen = 15 Lektionen
Bedarf: 19 Lektionen

Variante 3 Standorte und 6 Standorte mit jeweils 4 Klassen

Kindergarten: 1 Klasse an 2 Lektionen = 2 Lektionen

Primarstufe: 3 Klassen an 3 Lektionen = 9 Lektionen

Bedarf: 11 Lektionen

Fazit:

Die Turnhalle ist für jede Untervariante ausreichend.

Standort Fraubrunnen

Variante 2 Standorte und 3 Standorte (Untervariante 1):

Oberstufe: 8 Klassen an 3 Lektionen = 24 Lektionen

Primarstufe 1.-6. Klasse: 11 Klassen an 3 Lektionen = 33 Lektionen

Kindergarten: 4 Klassen an 2 Lektionen = 8 Lektionen

Bedarf: 65 Lektionen

Bedarf neue Turnhalle:

Oberstufe und Primarstufe 3-6. Klasse = 45 Lektionen

1.-2. Klasse = 4 Lektionen

Total 49 Lektionen

Bedarf alte Turnhalle:

Kindergarten 4 Klassen = 8 Lektionen

1.-2. Klasse = 8 Lektionen

Total 16 Lektionen

Fazit:

Da die kleine Turnhalle nur beschränkt nutzbar ist, reichen die Hallenverhältnisse nicht aus (**-8 Lektionen in der grossen Turnhalle**).

Variante 2 Standorte und 3 Standorte (Untervariante 2)

Oberstufe: 8 Klassen an 3 Lektionen = 24 Lektionen

Primarstufe 1.-6. Klasse: 9 Klassen an 3 Lektionen = 27 Lektionen

Kindergarten: 3 Klassen an 2 Lektionen = 6 Lektionen

Bedarf: 57 Lektionen

Nutzung neue Turnhalle:

Oberstufe und Primarstufe 3-6. Klasse = 43 Lektionen

1.-2. Klasse = 3 Lektionen

Total 45 Lektionen

Nutzung alte Turnhalle:



Kindergarten 3 Klassen = 6 Lektionen

1.-2. Klasse = 6 Lektionen

Total 12 Lektionen

Fazit:

Da die kleine Turnhalle nur beschränkt nutzbar ist, reichen die Hallenverhältnisse nicht aus (**-4 Lektionen in der grossen Turnhalle**).

Möglichkeiten:

- Transport nach Grafenried für Fehllektionen
- Transport andere Gemeinde
- Bau neue Turnhalle

5. Schülertransport

Der Bereich Schülertransport ist zu erarbeiten, sobald die Varianten für die Machbarkeitsstudien klar sind.

6. Empfehlung Projektteam

Aufgrund der oben erwähnten Grundlagen hat das Projektteam folgende Empfehlung an den Gemeinderat in die Vernehmlassung verabschiedet:

Es wird empfohlen folgende Varianten mittels Machbarkeitsstudien zu erarbeiten.

2 Standorte: Fraubrunnen und Grafenried

3 Standorte: Untervariante 1 (Etzelkofen/Mülchi/Limpach, Kindergarten bis 6. Klasse)

6 Standorte: Untervariante „Status Quo“

Für die Machbarkeitsstudien sind weitere Zielvorgaben zu stellen:

1. Einplanung einer neuen Turnhalle in Fraubrunnen (Baspo-Norm)
2. Erweiterung Tagesschule
3. Kurzfristige Klassenzimmerzahlerhöhung mittels Zusammenlegung von Gruppenräumen einplanen (1 Zimmer).
4. Langfristige Erweiterung andenken, wenn in den nächsten 15 bis 20 Jahren weitere Klassenzimmer notwendig wären.

7. Vernehmlassungen

Beratungsgremium

Das Beratungsgremium hat die Grundlagen beurteilt und folgende Empfehlung abgegeben:

„Die Empfehlungen des Projektteams bezüglich der Untervarianten werden gutgeheissen.

Wichtig scheint dem Beratungsgremium, dass die Bevölkerung die Variante 6 Standorte nicht als Ali-

biübung wahrnimmt. Sollte im Rahmen des ersten Workshops festgestellt werden, dass die Variante „6

Standorte“ mit dem vorgegebenen Raumprogramm nicht machbar ist, ist über eine Anpassung der Untervariante zu diskutieren.“



Kommission Bildung

Die Kommission Bildung hat die Grundlagen beurteilt und folgende Empfehlung abgegeben:

„Die Empfehlungen des Projektteams bezüglich der Untervarianten werden gutgeheissen. Mit der Projektleitung sind jedoch folgende Problemstellungen zu besprechen:

Bei der Untervariante 1 „Variante 3 Standorte“ hat eine einzelne Klasse in der Gemeinde ein Nachteil bezüglich Turnhallengrösse.

Bei der Variante 2 Standorte und 3 Standorte braucht es in Fraubrunnen 2 Therapieräume.

Bei der Variante 2 Standorte braucht es in Grafenried ein Zimmer für die Schulsozialarbeit.

Die Kommission Bildung empfiehlt, bei den Varianten 2 und 3 Standorte mit 31 Klassen zu rechnen. Dies mit folgender Begründung:

Bei den verschiedenen Varianten wurden die Klassenbildung unterschiedlich angewendet (Variante 3 Standorte: 77 Kinder = 3 Klassen / Variante 6 Standorte: 77 = 4 Klassen). Die Klassenanzahl der 5./6. Klasse sind nicht nachvollziehbar (1 Klasse mit 29 Kindern). Beim Ziel von 2-stufigen Klassen ist es schwer ungerade Klassenanzahlen zu haben. Daher könnte die Einplanung eines zusätzlichen Klassenzimmers Sinn ergeben.

Kommentar Projektleitung zu den Vernehmlassungen

Die Empfehlungen bezüglich Therapieraum und Schulsozialarbeit werden umgesetzt.

Die von der Kommission Bildung vorgebrachte Problemstellung bezüglich 2-stufigen Klassen und mit ungeraden Klassenanzahlen pro Standort wird entgegen genommen. In Fraubrunnen ist gemäss Punkt 6 die Vorgabe eines Reserveklassenzimmers in Verbindung mit Gruppenräumen festgehalten. Ob für den vorgebrachten Problemen vorzubeugen auch in Grafenried ein zusätzliches Zimmer einzuplanen ist, hängt von einer möglichen Anpassung des Projektauftrags ab. Folgende Variante ist denkbar:

Variante 2 Standorte:

8 Klassen in Grafenried

23 Klassen in Fraubrunnen plus Reservezimmer aufgrund Gruppenräume

Variante 3 Standorte:

4 Klassen in Limpach

4 Klassen in Grafenried

23 Klasse in Fraubrunnen plus Reservezimmer aufgrund Gruppenräume

Variante 6 Standorte:

3 Klassen in Büren

2 Klassen in Schalunen

4 Klassen in Grafenried

18 Klassen in Fraubrunnen

3 Klassen in Limpach

1 Klasse in Mülchi



Die Variantenlösung mit 31 Klassen wird für die Machbarkeitsstudie als sinnvoll erachtet.

8. *Entscheid Gemeinderat*

Für folgende Varianten werden Machbarkeitsstudien erarbeitet.

2 Standorte: Fraubrunnen und Grafenried

3 Standorte: Untervariante 1 (Etzelkofen/Mülchi/Limpach, Kindergarten bis 6. Klasse)

6 Standorte: Untervariante „Status Quo“

Für die Machbarkeitsstudien sind weitere Zielvorgaben zu stellen:

1. Einplanung einer neuen Turnhalle in Fraubrunnen (Baspo-Norm)
2. Erweiterung Tagesschule
3. Kurzfristige Klassenzimmerzahlerhöhung mittels Zusammenlegung von Gruppenräumen einplanen (1 Zimmer).
4. Langfristige Erweiterung andeuten, wenn in den nächsten 15 bis 20 Jahren weitere Klassenzimmer notwendig wären.

Die erarbeiteten Raumprogramme werden gutgeheissen. Für die Machbarkeitsstudien sind die Raumprogramme auf 31 Klassen anzupassen.

Grafenried, 01.07.2019

Anhang

- Definitive Raumprogramme